

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 3 (1898-1899)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entsteht fast immer Streit bei dem Spiele. Am Morgen meinen aber die Wirtsleute mit dem überzeugtesten Lächeln, man werde doch gut geschlafen haben, und da man auf ihren Gesichtern keine Spur von gehabten Gemütsbewegungen und in der wieder aufgeräumten Gaststube keine „Ahnung“ von vergangenen Stürmen erkennen kann, begräbt man auch in seinem tiefsten Innern die Reklamationsrede, die man endlich in stillgewordener Morgenstunde gerüstet. War es doch nur für *ein* Mal und „unterhaltend“ und charakteristisch war's ja im Grunde doch!

Noch hunderterlei Fröhliches, Eigenartiges wäre zu erzählen. Doch ich will nicht alles zum Voraus verraten. Die „geneigte Leserin“ mache selbst recht bald einen Versuch, das in manchem uns so neu und fremd vorkommende Land und seine Bewohner kennen und liebhaben zu lernen, und ich bin überzeugt, sie wird — wie ich — nur ungerne wieder scheiden. Und sollte sie auch nicht über die tessinische Leichtigkeit im Augenrollen und Gestenmachen verfügen, so wird sie beim Zurückfahren durch den Grenztunnel dem schönen Stück Erde doch einen bedauernden Abschiedsgruss und fröhlichen Wiedersehenswunsch widmen und ein von ganzem Herzen kommendes „Evviva!“ dem Tessin und den Fratelli Ticinesi!

Mitteilungen und Nachrichten.

Stanniolertrag im Dezember Fr. 85. Gesammelt haben: Frl. U. St., Schwanden (Glarus). A. R., Kirchdorf. B. C., Kehrsatz. B. N., Schaffhausen. J. T., Thun. M. A., Worb. B. T., Zimmerwald. St., Köniz. L. R., Huttwyl. E. J., Unterlangenegg. S. F., St. Gallen. F. H., Aarau. M. R., Zimlisberg. A. B., Bonstetten (Zürich). A. R., Münchenbuchsee. L. K., Lützelfüh. E. O., Lyssach. M. W. und M. K., Langnau. F. R., Murten. J. B., Münsingen. L. M., Basel. L. C., Gd. Saconnex (Genf). M. C., Morges. R. K., Jegenstorf. L. R., Lotzwyl. M. B., Iseltwald. B. K., Buchs (Aargau). R. A., Rütshelen. L. T., Oberbütschel, B. W., Ponte Lambro (Italien). E. F., Uetendorf. R. G., Röthenbach b. Herzogenbuchsee. E. A., Bubikon. R., Hadlikon. G., Oberdürnten (Zürich). A. M., Grossaffoltern. Gina Pozzi, London. Rosina Forin, Bellinzona (Ernte aus allen dortigen Schulen). Lehrerinnen von Langenthal, Oberburg, Burgdorf. Frau Ch. A.-H., Rüderswyl. K. M.-W., Walperswyl. J. S., Mühlethurnen. A. R.-G., Belp. St.-E., Muri (Aargau). L. Sch.-S., Trubschachen. E. M., Belpberg. L. S., Schwendi b. Walkringen. E. W.-W., Bätterkinden. Hr. J. M., Kreuzlingen. D., Lehrer, Winterthur. Redaktion des Schweiz. Familienblatt, Zürich. Frau Pfr. Z., Zürich. Bern: Seminar Bundesgasse. Neue Mädchenschule. Privatschule Schmid. Städtische Mädchensekundarschule. Primarschulen Lorraine, Breitenrain, obere, mittlere und untere Stadt. Frl. R. Sch. C. D. Frau Direktor R. Frl. Dr. B. Confiserie B. Aus dem Nachlass von Frl. Sophie Jaggi sel., Sekundarlehrerin. Aus dem Nachlass von Frau von Stürler sel. in Jegenstorf. Gewinn an 64 im Dezember verkauften Melchenbühlpostkarten Fr. 3. 20.

— **Vom Stanniolhandel.** Die drei ersten Sammeljahre liegen hinter uns und haben zusammen Fr. 1340 eingebracht (1896: Fr. 100; 1897: Fr. 340; 1898: Fr. 900). Wenn das Sammeln so fleissig weiter betrieben wird, wie im abgelaufenen Jahre, können wir hoffen, bis Ende Dezember 1899 Fr. 2000 Stanniolgeld zu besitzen. Die besten Monatsergebnisse des letzten Jahres weisen auf Januar und April mit je Fr. 120; die geringsten Juni und Juli mit Fr. 30 und 25. Durchschnittlich ging per Monat für Fr. 75 Stanniol ein, das Sümmechen Geld, das

durch den Fleiss so vieler Sammelnden in die Kasse des Lehrerinnenheims fliesst, ist also ein ganz respektables geworden.

Viele Lehrerinnen sind regelmässige Kunden: reiche Kollektivsendungen aus den grössern Schweizerstädten bringen jeweilen einen schönen Ertrag; aber auch aus entlegenen Alpenthälern, aus weltverlorenen Bergdörfern bringt oft ein Päcklein Kunde von treuer Mitarbeit an unserm Werke. Ein besonderes Kränzchen sei den Lehrerinnen des Gürbethales gewunden. Da wird auf der ganzen Linie von Kehrsatz bis hinauf nach Wattenwyl in Berg und Thal gesammelt und zwar erfolgreich, trotz des eigentlich für die Stanniolernte gar nicht besonders günstigen Bodens.

Oft wird Stanniol an irgend eine Lehrerin nach Bern gesandt, mit der Bitte, denselben an die verlorene oder vergessene richtige Adresse gelangen zu lassen. Das Porto aber beträgt von Bern-Stadt bis Bern-Randweg gleichviel wie von Genf nach Chur, und das Suchen einer Hausnummer an einsamer Strasse eines entlegenen Aussenquartiers hat seine Schattenseiten, wie mir schon oft von Lehrerinnen erzählt wurde, die mit Mühe ihrer zinnernen Last los werden konnten. Es empfiehlt sich daher, sich untenstehende Adresse wieder einmal zu merken und sich derselben möglichst zu bedienen, um so mehr, da man mich am Randweg auch im nächsten Nachbarhaus nur per Adresskalender ausfindig machen kann!

Sendungen, in denen dicke, dünne, farbige Blätter und Kapseln getrennt sind, erleichtern die Sortierarbeit sehr und sind nach wie vor willkommen.

Emma Grogg-Küenzi, Randweg 8, Lorraine, Bern.

— **Markenhandel.** Im Monat Dezember erhielten wir Markensendungen von Frl. T., Lehrerin in Liestal. Von den Lehrerinnen in St. Gallen durch Frl. W. Von Herrn M., Gemeindeschreiber in Kreuzlingen. L. C., école enfantine, Grand Saxonnex, Genève. Von den Lehrerinnen in Zürich durch Frl. H. ein grosses Paket sortierte Marken, zum Teil vom dortigen Knabenhort geordnet (nachahmenswertes Beispiel!). Frl. W. in Chur. Unterschule Köniz durch Frl. St., A. St. in K. E. Pf., Lehrerin in? Frau Sch.-F. und Frau R. in Belp. Frl. R., Lehrerin in Huttwyl. Frl. K., Lehrerin in Jegenstorf. Frl. T., Lehrerin in Bütschel. Frl. M. H., Hindelbank. Frl. O., Lehrerin in Lyss. Frau Sch.-S., Lehrerin in Trubschachen. Frau E. M., Lehrerin, Belpberg. Frl. J., Lehrerin in Burgdorf. Herr P. Sch., Oberlehrer in Aarwangen. Frl. A. R., Münchenbuchsee. Frl. H. in Erlenbach und in der Stadt Bern von Frau G. K. Frl. Sch., Lorraineschule. Frl. B. Frl. K. und Frl. H., obere Stadt. Frl. E. und Frl. G., Breitenrain. Frl. L., mittlere Stadt und Frl. L., Matte. Wir sprechen all den fleissigen Sammlern und Sammlerinnen unsern herzlichsten Dank aus.

Erlös des Markenverkaufs in den Monaten Oktober, November und Dezember 1898: Fr. 128.

— **Das Gedenkblatt zur Frölich-Feier** ist nunmehr erschienen und zum Preise von 30 Rp. zu beziehen in der Buchhandlung Schmid & Francke, in der Papeterie Kuhn und bei der Redaktion unseres Blattes, welche letztere den Versandt nach auswärts nach wie vor besorgt.

Den Inhabern obgenannter Geschäfte aber sagen wir hiemit unsern besten Dank für die Bereitwilligkeit, mit der sie den Verkauf unseres Gedenkblattes übernommen haben.